

Tätigkeitsbericht 2016



1. Präsidium und Direktion

1.1 Marksteine

Das Betriebsjahr 2016 der OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg war ein intensives und zukunftsweisendes Jahr. Unter dem Präsidium von Herrn Hubert Schaller und der Geschäftsführung von Frau Barbara Zosso wurden die laufenden Arbeiten weitergeführt und an die neuen Anforderungen angepasst, zudem wurden wichtige Neuerungen insbesondere auf organisatorischer Ebene eingeführt.

Schwerpunkt der Tätigkeiten bildete nach wie vor die Organisation und die Durchführung der überbetrieblichen Kurse (ük) im Rahmen der Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe), „Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe)“ und „Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)“. Insbesondere bei der französischsprachigen Ausbildung „Fachfrauen/Fachmännern Gesundheit“ ist ein Anstieg an Lernenden zu verzeichnen, die die überbetrieblichen Kurse der OrTra besuchen, was die Eröffnung zusätzlicher üK-Klassen erforderlich machte. Wie bereits in den letzten Jahren ist insbesondere im Sozialbereich eine steigende Anzahl Lernender aus anderen Westschweizer Kantonen zu verzeichnen, die die überbetrieblichen Kurse der Ortra Gesundheit und Soziales besuchen.

Ein wichtiges Thema im Betriebsjahr war die Revision der Bildungsverordnung und des Bildungsplans für die Ausbildung „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten und Vernehmlassungen auf nationaler Ebene wurden die neuen Rechtsgrundlagen am 5. August 2016 genehmigt und sind am 1.1.2017 in Kraft getreten. Sie gelten ab Schuljahresbeginn 2017 für die neuen Lernenden. Die Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf das Inkrafttreten dieser neuen Ausbildungsgrundlagen, insbesondere die damit verbundene Information und die Schulung der Lehrbetriebe und der üK-Unterrichtenden, sowie die Anpassung der üK-Programme, waren Schwerpunkte im Betriebsjahr (siehe Kap. 5.2.1).

Ein weiterer Meilenstein bildeten die Arbeiten im Rahmen der Studie zum aktuellen Personalbestand und zum künftigen Personalbedarf im Bereich Pflege und Betreuung, die die OrTra im Auftrag der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) in Zusammenarbeit mit einem externen Projektleiter durchgeführt hat. Die Resultate der Studie sollen im Frühjahr 2017 vorgestellt werden (siehe Kap. 5.2.1).

Auf organisatorischer Ebene wurde mit der Implementierung von OdaOrg - einer elektronischen Datengrundlagen- und Planungssoftware für die überbetrieblichen Kurse spezifisch für die OdAs/OrTras - ein zukunftsweisendes Werkzeug eingeführt. Die Anschaffung einer auf die Bedürfnisse der Organisation angepassten, leistungsfähigen Software wurde notwendig aufgrund der ständig wachsenden Anzahl an Kursen, die die Ortra für verschiedene Ausbildungen in zwei Sprachen anbietet, und der damit einhergehenden wachsenden Komplexität. Die Implementierungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, Ziel ist die umfassende Anwendung der Software ab Schuljahresbeginn 2017 (siehe Kap. 3.7).

Im Betriebsjahr wurde zudem der Aufbau eines Qualitätssicherungssystems in Angriff genommen. In einem ersten Schritt wurden die bestehenden Prozesse der Organisation beschrieben, insbesondere im Bereich der überbetrieblichen Kurse. Die Arbeiten werden im kommenden Jahr fortgesetzt werden (siehe Kap. 1.3.1).

Aufgrund von Verzögerungen bei den Arbeiten zur Revision der Bildungsverordnung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis „Medizinische/r Praxisassistent/in“ auf Bundesebene, hat die OrTra die Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Organisation der überbetrieblichen Kurse für die entsprechende französischsprachige Ausbildung verschoben. Diese sollen in Zusammenarbeit mit Freiburgischer Ärztesgesellschaft, dem Verband der medizinischen Praxisassistentinnen (ARAM) und der Berufsfachschule Soziales und Gesundheit (ESSG) unter der Leitung des Amtes für Berufsbildung im Jahr 2017 in Angriff genommen werden (siehe Kap. 5.2.3).

Zu den ordentlichen Tätigkeiten der Ortra gehörten die Arbeiten der ständigen Kommissionen und der pädagogischen Kommissionen, sowie die Zusammenarbeit mit den Partnern. Zudem hat die OrTra wiederum berufsspezifische Weiterbildungskurse für Berufsbildnerinnen und -bildner durchgeführt, die auf grosses Interesse stiessen.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern auf kantonaler, regionaler und nationaler Ebene war ebenfalls von Bedeutung, sei es im Rahmen der „OrTra latine“ oder in Zusammenhang mit der Revision der Bildungsverordnung und des Bildungsplans „Fachfrau/udem von der OrTra latine als /Fachmann Gesundheit“ und der Revision der Ausbildungsgrundlagen im Bereich „Fachfrau/Fachmann Betreuung“.

Als Vertreter der „OrTra latine“ im Vorstand der nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit OdASanté, konnte der Präsident der OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg die Interessen der Westschweizer OrTras auf ideale Weise vertreten. Der Präsident wurde zudem von der „OrTra latine“ als ihr Vertreter für den Vorstand des FondsSocial nominiert. Die offizielle Wahl wird im April 2017 im Rahmen der Mitgleiderversammlung des FondsSocial erfolgen.

1.2 Generalversammlung und Vorstand

1.2.1 Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2016 unter der Leitung des Präsidenten wurden die überarbeiteten Statuten der Ortra und deren Anhänge genehmigt. Die neuen Statuten präzisieren insbesondere die Bestimmungen zur Mitgliedschaft und die Stimmenverhältnisse der Mitglieder.

Weiter wurde Frau Catherine Jourdes, stv. Direktorin der Clinique générale, als Vertreterin der Privatkliniken neu in den Vorstand gewählt. Sie ersetzt den abtretenden Pietro Fabrizio, Direktor der Clinique générale.

Die Generalversammlung hat den von der Geschäftsführerin vorgestellten Tätigkeitsbericht 2015 genehmigt. Einstimmig genehmigt wurden auch die Jahresrechnung 2015 sowie das Budget 2017.

1.2.2 Vorstand

Der Vorstand hat unter der Leitung des Präsidenten fünf ordentliche Sitzungen abgehalten. Er wurde informiert über die laufenden Arbeiten der OrTra und die Arbeiten auf kantonaler, regionaler und gesamtschweizerischer Ebene. Er hat insbesondere:

- die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2017 verabschiedet;
- im Rahmen der Jahresrechnung Rückstellungen genehmigt für die Entwicklung und Implementierung der Datengrundlage- und Planungssoftware OdaOrg sowie für den Aufbau eines Qualitätssicherungssystems (siehe Kap. 1.3);

- den Tätigkeitsbericht 2015 genehmigt;
- das überarbeitete Personalreglement der Ortra genehmigt;
- das überarbeitete Reglement der ständigen Kommissionen genehmigt;
- einen Entscheid getroffen zur Verteilung der Überschüsse der aufgelösten interkantonalen Westschweizer Vorgängerorganisation für die überbetrieblichen Kurse im Sozialbereich, der sogenannten FOR's;
- neue Kommissionsmitglieder ernannt;
- das Informations- und Schulungskonzept der Ortra in Zusammenhang mit dem Inkrafttreten der revidierten Bildungsverordnung und des revidierten Bildungsplans genehmigt;
- die Finanzierung einer neuen Software für die Lehrbetriebe (als Zusatzmodul zu OdaOrg) zur Vereinfachung der Planung der betrieblichen Ausbildung und der Lernbegleitung durch die Berufsbildner/innen genehmigt;
- die Einsetzung einer Arbeitsgruppe aus dem Bereich Kinderbetreuung im Hinblick auf das Forum der Berufe START 2017 genehmigt;
- im Rahmen der Vernehmlassung Stellung genommen zu den revidierten Statuten der nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt im Sozialbereich, Savoirsocial, gemäss denen die kantonalen OdaS/OrTras neu als Mitglieder aufgenommen werden.

Er hat zudem Kenntnis genommen

- von der Nominierung von Frau Susan Biemann, Chefexpertin „Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe)“ und „Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)“, als neue Präsidentin der Lehraufsichtskommission FaBe. Der Vorstand gratuliert Frau Biemann zu dieser Nominierung und begrüsst die daraus möglichen werdenden Synergien;
- von der Nominierung des Ausbildungsverantwortlichen in die Schweizerische Kommission für Bildungsentwicklung und Qualität FaBe als Vertreter der „OrTra latine“;
- vom Stand der Arbeiten im Rahmen der Bedarfsstudie zum Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal;
- vom Stand der Arbeiten im Zusammenhang mit dem von der OrTra bei den zuständigen Behörden eingereichten Berichtes zur Schaffung eines französischsprachigen Ausbildungsganges Kleinkindererziehung auf Stufe Höhere Fachschule (HF);
- vom zusätzlichen Raumbedarf der OrTra namentlich im Zusammenhang mit der Entwicklung der Lernendenzahlen und den neuen Mandaten diesbezüglich sowie von den entsprechenden laufenden Bedarfsabklärungen;
- von den Arbeiten der neu eingesetzten pädagogischen üK-Kommission für die französischsprachige Ausbildung „Assistent/in Gesundheit und Soziales“;
- von den Arbeiten der neu eingesetzten Arbeitsgruppe, die sich mit der Problematik der Qualifikation nach Art. 32 der Bundesverordnung zur Berufsbildung (Qualifikation ohne Lehrvertrag) befasst;
- von den Treffen der OrTra mit den Berufsbildner/innen aus dem Sozialbereich in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule Soziales und Gesundheit (ESSG);
- von der Entwicklung der Lernendenzahlen in den Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)“, „Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe)“ und „Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)“;
- vom Stand der Arbeiten auf nationaler Ebene zur Revision der Bildungsverordnung und des Bildungsplans „Fachfrau/Fachmann Betreuung“;
- von der Entwicklung des FondsSocial.

Mitglieder des Vorstandes			
<i>Hubert Schaller, Präsident</i>	<i>Ehemaliger Direktor des Freiburger Spitals</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Emmanuel Michielan, Vizepräsident</i>	<i>Generalsekretär</i>	<i>Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)</i>	
<i>Rodolphe Rouillon</i>	<i>Pflegedirektor</i>	<i>Freiburger Spital</i>	
<i>Jean-Claude Goasmat</i>	<i>Pflegedirektor</i>	<i>Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit</i>	
<i>Thierry Müller</i>	<i>Generalsekretär</i>	<i>Spitex Verband Freiburg (SVF-AFAS)</i>	
<i>Pietro Fabrizio</i>	<i>Direktor</i>	<i>Clinique Générale</i>	<i>Bis Mai 2016</i>
<i>Catherine Jourdes</i>	<i>Stv. Direktorin</i>	<i>Clinique Générale</i>	<i>Seit Juni 2016</i>
<i>Olivier Spang</i>	<i>Generalsekretär</i>	<i>Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (INFRI)</i>	
<i>Annette Wicht</i>	<i>Generalsekretärin</i>	<i>Freiburgischer Krippenverband</i>	
<i>Bernadette Renaut</i>	<i>Delegierte</i>	<i>Schweiz. Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer (SBK) – Sektion Freiburg</i>	
<i>René Jutzet</i>	<i>Delegierter</i>	<i>AvenirSocial</i>	
<i>Barbara Zosso (beratende Stimme)</i>	<i>Geschäftsführerin</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	

1.3 Entwicklung auf organisatorischer Ebene

1.3.1 Einführung eines Qualitätssicherungssystems

Auf Vorschlag der Direktion hat der Vorstand der Einführung eines Qualitätssicherungssystems zugestimmt, mit dem Ziel, in einem ersten Schritt die bestehenden Organisationsprozesse zu beschreiben, insbesondere die Prozessabläufe im Bereich der überbetrieblichen Kurse, und eine kontinuierliche Verbesserung anzustreben. Nach der Analyse verschiedener Varianten und der Prüfung einer Zusammenarbeit mit spezialisierten Anbietern haben der Vorstand und die Direktion aufgrund der dazu notwendigen personellen Ressourcen entschieden, dieses zeitlich beschränkte Mandat dem Präsidenten der OrTra zu übertragen, der sich freundlicherweise bereit erklärt hat diese Arbeiten zu übernehmen. In den Bereichen Ausbildung, Management und Qualifikationsverfahren konnten die Prozesse bereits definiert und beschrieben werden. Die Weiterführung dieser Arbeiten mithilfe eines entsprechenden Programms soll Schritt für Schritt dem Personal der OrTra übertragen werden.

1.3.2 Planung und Verwaltung der überbetrieblichen Kurse

Der Entscheid des Vorstandes für die Planung und die Verwaltung der überbetrieblichen Kurse ein spezialisiertes Informatikprogramm anzuschaffen, kommt für die OrTra einem Meilenstein in ihrer organisatorischen Entwicklung gleich. Entsprechend intensiv und aufwändig waren die Vorbereitungsarbeiten, die im September in Angriff genommen wurden. Das Instrument soll bereits für die Planung ab Schuljahr 2017 in Anwendung kommen (siehe dazu Kap. 3.7).

2. Personal der OrTra

Am 1. März 2016 hat Frau Katrin Jeckelmann die neu geschaffene Stelle der Adjunktin des Bildungsverantwortlichen zu einem Arbeitspensum von 40 % angetreten. Damit sind die Stellenprozente im Bereich Organisation und der Verwaltung der überbetrieblichen Kurse

von bisher 80% auf 120% angestiegen. Frau Jeckelmann ist ausgebildete Sozialpädagogin und hat langjährige Erfahrung im Behindertenbereich sowie als Berufsbildnerin FaBe.

Im Rahmen der Erweiterung der Humanressourcen in diesem Bereich wurde die Funktion des üK-Verantwortlichen umgewandelt in die neue Funktion des „Ausbildungsverantwortlichen“.

Personal Generalsekretariat			
Barbara Zosso	Geschäftsführerin	60%	
Dominique Vogler	Ausbildungsverantwortlicher	80%	
Katrin Jeckelmann	Adjunktin	40%	Seit 01.03.2016
Nicole Brack	Sekretärin	80%	
Marjorie Leyat	Chefexpertin FaGe (französisch)	20%	
Susan Biemann	Chefexpertin FaBe und AGS	30%	
Sonja Stadler	Chefexpertin FaGe (deutsch)	Auf Stundenbasis	
	Total am 01.01.2016	270%	
	Total am 31.12.2016	310%	

Frau Sonja Stadler, Ausbildungsverantwortliche bei der Spitex Sense, amtet (auf Stundenlohnbasis) als Chefexpertin für die deutschsprachigen FaGe und hat im Betriebsjahr die entsprechenden Aufgaben im Rahmen des Qualifikationsverfahrens wahrgenommen.

Frau Christine Morel, Berufsschullehrerin an der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (ESSG) hat die Rolle als stellvertretende Chefexpertin FaBe und AGS wahrgenommen.

Um das Sekretariat namentlich im Bereich der Buchhaltung zu entlasten, durfte die OrTra zudem punktuell auf die Hilfe von Frau Nathalie Jordan, ausgebildete kaufmännische Angestellte, zählen.

3. Überbetriebliche Kurse

3.1 Tätigkeiten

Im Auftrag des Amtes für Berufsbildung bietet die OrTra Gesundheit und Soziales die überbetrieblichen Kurse (üK) für folgende Ausbildungen an:

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) – EFZ: Französisch und Deutsch
- Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) – EFZ: Französisch
- Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)- EBA: Französisch

Die üK für die deutschsprachigen FaBe werden vom Anbieter „Dritter Lernort“ gewährleistet und sind fachbereichsspezifisch ausgerichtet. Die Kurse finden je nach Anzahl Lernenden in Freiburg selber oder in einem anderen deutschsprachigen Kanton statt.

Die deutschsprachigen AGS sowie die deutschsprachigen FaGe, die eine verkürzte Ausbildung absolvieren, besuchen die üK am Bildungszentrum in Lyss.

Im Betriebsjahr (Stichtag Anzahl Lernende: 15. November) wurden im Rahmen der überbetrieblichen Kurse folgende Leistungen durch die OrTra erbracht (in Klammer: Zahlen 2015):

➤ FaGe	243 (238) Lernende	Insgesamt 2811 (2676) Lernenden-Tage, davon 360 (373) Deutschsprachige
➤ FaBe	198 (211) Lernende	Insgesamt 1346 (1115) Lernenden-Tage, davon 312 (308) für ausserkantonale Lernende
➤ AGS	47 (47) Lernende	Insgesamt 564 (420) Lernenden-Tage

Insgesamt haben also 488 Lernende (2015: 496) die üK der OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg besucht. Informationen zur Entwicklung und Anzahl Ausbildungsabschlüsse seit Beginn der FaGe-, FaBe- und AGS-Ausbildungen sind dem Anhang I des vorliegenden Berichtes zu entnehmen.

Der leichte Rückgang an Lernenden im Bereich FaBe lässt sich dadurch erklären, dass gewisse Institutionen, insbesondere im Bereich Kinderbetreuung, nur alle zwei Jahre einen Ausbildungsvertrag unterzeichnen. Diese Praxis zeigt, dass die staatlichen Bestimmungen betreffend den zulässigen Prozentsatz des sich in Ausbildung befindenden Personals und die Bildungsverordnung, welche die Anzahl Personen in Ausbildung pro Ausbilder/in im Betrieb regelt, eingehalten werden.

Die Anzahl der Personen, welche sich für das Verfahren gemäss Art. 32 angemeldet hat, ist gesamthaft gesehen in den drei Ausbildungen FaGe, FaBe und AGS etwa gleich geblieben. Bei den AGS sind es 2%, die sich dafür angemeldet haben, bei den FaBe und bei den FaGe ist der Anteil sogar auf mehr als 7% gestiegen. In die Organisation der üK für diese Personen muss wesentlich mehr investiert werden als bei den Ausbildungen mit Lehrvertrag.

79 Unterrichtende aus der Praxis waren an den üK beteiligt, davon 31 Deutschsprachige:

➤ FaGe	59 Unterrichtende	davon 9 auch für FaBe oder AGS
➤ FaBe	19 Unterrichtende	davon 6 auch für FaGe oder AGS
➤ AGS	13 Unterrichtende	davon 7 auch für FaGe oder FaBe

Die Anzahl der üK-Unterrichtenden ist insgesamt stabil geblieben. Eine leichte Erhöhung der deutschsprachigen Unterrichtenden war infolge eines leichten Anstiegs der Anzahl Lernenden nötig. Dieser Anstieg hat auch die Aufteilung der Klasse für gewisse Kurse notwendig gemacht.

3.2 Neue Arbeitskraft

Mit Anstellung einer Adjunktin im Bereich Ausbildungsverantwortung in der Person von Frau Katrin Jeckelmann konnten die Humanressourcen in diesem Bereich aufgestockt werden und besteht nun aus 2 Personen für 1.2 VZÄ. Die Unterstützung bei den verschiedenen Aufgaben im Bereich Planung, Verwaltung und Organisation der üK wird sehr geschätzt. So konnten gewisse Bereiche, insbesondere das Qualitätsmanagement, die Materialverwaltung (Nachschub der Verbrauchsmaterialien), Betreuung der Auszubildenden und die Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern gestärkt und verbessert werden. Zudem sind die verschiedenen Sensibilitäten (Gesundheit und Soziales sowie französisch- und deutschsprachig) innerhalb des Ausbildungsteams vertreten, was die Brückenfunktion der OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg zwischen zwei Kulturen und zwei Bereichen noch weiter gefestigt und eine Bündelung der Ressourcen ermöglicht hat. Durch

die Verstärkung des Ausbildungsteams konnten notwendige und wesentliche Verbesserungen bei den bisherigen Leistungen in den Bereichen Qualität und Leistungsangebot für die üK-Teilnehmenden vorgenommen werden.

3.3 Finanzierung der üK

Die im Rahmen der Struktur- und Sparmassnahmen des Staates beschlossene Kürzung der Subventionen für die überbetrieblichen Kurse um 10% wurde auch im Betriebsjahr aufrechterhalten. Die Kürzung wurde durch keine andere Finanzierungsquelle kompensiert, so dass die Fehlbeträge im Betriebsjahr durch die übrigen Mittel der OrTra gedeckt werden mussten.

3.4 Pädagogische Kommission für die üK

Die pädagogische üK-Kommission FaGe (Zusammensetzung im Anhang) wurde über die laufenden Arbeiten im Rahmen der Qualitätssicherung informiert. Sie hat Kenntnis genommen von den Ergebnissen der Evaluation der üK durch die Lernenden sowie über die Auswertungssitzungen mit den externen Unterrichtenden. Basierend auf diesen Ergebnissen hat die Kommission Verbesserungsvorschläge für gewisse Kurse gemacht. Die Kommission wurde über die Neuerungen im Rahmen der üK informiert und hat diese gutgeheissen.

Die Kommission hat sich mit der Problematik der Klassenorganisation bei den üK befasst. Bis anhin wurden die üK-Klassen für die FaGe-Lernenden ähnlich zusammengestellt wie dies von den Berufsfachschulen gehandhabt wird. Dadurch kam es nicht nur zu Verzögerungen im Hinblick auf die Zusammenstellungen, sondern - durch den Schneeballeffekt - auch bei der Bekanntmachung der Kurspläne für die üK. Die Kommission hat sich daher positiv dazu geäussert, die üK-Klassen nicht mehr analog zu den Berufsfachschulklassen zusammenzusetzen, sondern - unter Berücksichtigung gewisser Kriterien - nach Eingang der Lehrverträge. Dadurch würden die Lehrbetriebe, welche Verträge rasch unterzeichnen, auch schneller wissen, wann die überbetrieblichen Kurse stattfinden. Die ständige Kommission Gesundheit ist der Empfehlung der pädagogischen üK-Kommission FaGe gefolgt und hat diese Vorgehensweise gutgeheissen.

Die Mitglieder der pädagogischen Kommission für die üK FaBe (Zusammensetzung im Anhang) haben im Betriebsjahr insgesamt 2 üK-Kurse besucht und dazu jeweils einen Bericht verfasst, der im Rahmen der Kommission diskutiert wurde. Diese Besuche haben einen fruchtbaren Austausch mit den Unterrichtenden ermöglicht und zur Qualitätssicherung der Kurse beigetragen. Die Anzahl der Besuche im 2016 blieb aus Planungsgründen unterhalb der üblichen Normen.

Die neu konstituierte pädagogische üK-Kommission für die französischsprachigen AGS (Zusammensetzung im Anhang) hat sich im 2016 zwei Mal getroffen. Die Kommission hat sich die Frage gestellt, welche Werkzeuge für eine effiziente Funktionsweise nötig wären und welches die Bedürfnisse der Lehrbetriebe sind, damit eine optimale Betreuung der Auszubildenden sichergestellt werden kann. Aus dieser Überlegung hat sich ergeben, dass die Kommissionsmitglieder die üK-Unterrichtenden treffen möchten. Ein entsprechender Anlass ist für 2017 geplant. Zudem wurde eine Übersichtstabelle der Planung der überbetrieblichen Kurse geschaffen, die den Ausbildungsbetrieben bei der Betreuung der Lernenden helfen soll.

Die Kommissions-Mitglieder haben ihre Aufgaben sehr ernst genommen und innerhalb der Kommissionen herrscht ein konstruktives und produktives Klima.

3.5 Kantonale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG) und der OrTra Gesundheit und Soziales wurde im Rahmen von regelmässigen Arbeitssitzungen ihrer Direktionen weitergeführt. Diese Zusammenkünfte hatten zum Ziel, Arbeitsinstrumente und –prozesse zu definieren, welche zur Verbesserung der Abstimmung und Planung zwischen dem Unterricht der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen notwendig sind.

Der Kontakt zu den Lehrbetrieben und dem konkreten Ausbildungsalltag wird über den Ausbildungsverantwortlichen der OrTra sichergestellt, welcher mindestens einmal pro Jahr an den durch die ESSG organisierten Zusammenkünften der Berufsbildenden in den Lehrbetrieben teilnimmt. Bei dieser Gelegenheit werden Informationen ausgetauscht und die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den drei Ausbildungsorten aufrechterhalten.

3.6 Interkantonale Zusammenarbeit

Dank den Kontakten, welche über die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der französischsprachigen üK für FaBe geknüpft werden konnten, funktioniert der Austausch von Lernenden zwischen den Kantonen inzwischen in erfreulicher Weise. Während die Freiburger FaBe der generalistischen Variante ihre üK in einem der umliegenden Kantone absolvieren, schicken die Kantone Neuenburg, Wallis und Jura sowie der Berner Jura ihre FaBe mit der Orientierung „Behindertenbetreuung“ resp. „Betagtenbetreuung“ für ihre üK nach Freiburg. Freiburg hat beim Aufbau dieser Zusammenarbeit und beim raschen und optimalen Angebot von qualitativ hochstehenden Kursen in allen Varianten mit Ausnahme der generalistischen Variante eine Vorreiterrolle übernommen. Im Schuljahr 2016-2017 begann auch eine direkte Zusammenarbeit mit dem Kanton Jura.

Die Mitwirkung in der üK-Arbeitsgruppe der „OrTra latine“ ermöglichte es, sich über die Praktiken unserer Westschweizer Nachbarn auszutauschen und auch die eine oder andere Vorgehensweise zu übernehmen. Dank dieser Kontakte wurde es auch möglich, den deutschsprachigen üK-Unterrichtenden der OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg einen Weiterbildungskurs anzubieten, der von der OrTra des Kantons Wallis organisiert wird. Die Kurse werden im 2017 stattfinden. Die Umsetzung eines solchen Kurses im Raum Freiburg mit einer begrenzten Anzahl Teilnehmenden hätte zu viele Ressourcen erfordert.

Die Verbindung zwischen unseren deutschsprachigen FaBe-Lernenden, den Ausbildungsbetrieben und ihrem üK-Anbieter „Dritter Lernort“ wird durch die Vertretung der OrTra Gesundheit und Soziales innerhalb der Regionalkommission der überbetrieblichen Kurse der Ostschweiz (RKK Süd-West) sichergestellt.

3.7 Eine neue Daten- und Planungssoftware für die üK: OdaOrg

Seit die OrTra die üK organisiert, haben die Aufgaben, die Anzahl Personen in Ausbildung und die betreffenden Ausbildungen ständig zugenommen. Dasselbe gilt für die Anzahl Personen, die sich für die überbetrieblichen Kurse oder im Umfeld dieser Kurse einsetzen. Dieses willkommene Wachstum – ein Zeichen für proaktives Handeln und Innovation – wird kaum wieder einbrechen und der neue Ausbildungsauftrag „medizinische/r Praxisassistent/in“ für 2019 (ursprünglich vorgesehen für 2018) zeigt dies klar.

Zur Bewältigung dieser neuen Herausforderungen musste eine neue Informatik-Lösung gefunden werden, damit die Planung und Verwaltung der üK sowie die Verwaltung der

administrativen Daten der OrTra sichergestellt werden können. Das Programm OdaOrg entspricht den Bedürfnissen der OrTra und wird auch von andern kantonalen OrTra genutzt.

Das Tool wird auf einer Informatik-Plattform gehostet, die über eine Internet-Verbindung und ein Login von jedem Computer, Tablett oder Smartphone aus abrufbar ist. Die Auszubildenden und die Ausbildungsbetriebe werden künftig die üK-Programme in elektronischer Form einsehen und die entsprechenden Papiersendungen werden nach und nach abgeschafft.

Damit die Implementierung des Programms auf Beginn des Schuljahres 2017 mit Sicherheit abgeschlossen sein wird, haben die Vorbereitungsarbeiten bereits im 2016 begonnen und das Programm wird für die Datenverarbeitung bereits regelmässig genutzt.

Die OrTra kann nun das Jahr 2017 mit der Gewissheit in Angriff nehmen, über ein erprobtes und an ihre aktuellen und künftigen Bedürfnisse angepasstes Produkt zu verfügen. Dieses ist erweiterbar und kann mit Ergänzungsmodulen insbesondere für die Betreuung der Auszubildenden am Ausbildungsort und für das Qualifikationsverfahren kombiniert werden.

4. Qualifikationsverfahren

4.1 Qualifikationsverfahren FaGe

Die bei der OrTra angestellte Chefexpertin ist verantwortlich für das Qualifikationsverfahren der französischsprachigen FaGe. Sie kümmert sich auch um die Koordination mit der deutschsprachigen Chefexpertin, die von der OrTra damit beauftragt wurde, das Qualifikationsverfahren der deutschsprachigen FaGe Kandidatinnen und Kandidaten sicherzustellen.

In diesem Jahr haben sich 92 Kandidatinnen und Kandidaten für die Prüfungen angemeldet, davon 77 Französischsprachige und 15 Deutschsprachige. Das Expertenteam bestand aus 65 französischsprachigen und 14 deutschsprachigen Expertinnen und Experten. Im Zusammenhang mit der Prüfungsvorbereitung haben sich die Chefexpertinnen mit den Expertinnen und Experten sowie den Vorgesetzten der Kandidatinnen und Kandidaten getroffen. Die beiden Chefexpertinnen haben sich miteinander abgestimmt, damit das Verfahrens für die beiden Sprachregionen vereinheitlicht werden konnte.

Die Vorbereitungsarbeiten für das Qualifikationsverfahren 2017 hat die Chefexpertin für die französischsprachigen Lernenden in Zusammenarbeit mit der neu eingestellten Chefexpertin für die deutschsprachigen Lernenden im Herbst in Angriff genommen.

4.2 Qualifikationsverfahren FaBe

Die bei der OrTra angestellte Chefexpertin ist verantwortlich für das Qualifikationsverfahren der französischsprachigen sowie der deutschsprachigen FaBe. 70 französischsprachige und 20 deutschsprachige Kandidatinnen und Kandidaten waren für die Prüfungen eingeschrieben. Die Fachrichtung « Kinderbetreuung » wies wiederum die grösste Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten auf.

Neue Expertinnen und Experten mussten geschult werden, da die Anzahl Kandidat/innen von Jahr zu Jahr steigt. Zum französischsprachigen wie auch zum deutschsprachigen Expertenteam kamen je vier neue Personen dazu. Somit sind momentan 41 französischsprachige und 16 deutschsprachige Expertinnen und Experten aktiv. Im Zusammenhang

mit dem Prüfungsverfahren hat die Chefexpertin diese zu drei Sitzungen einberufen. Für die Prüfungsorganisation hat sie zudem mit ihren Westschweizer Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet.

4.3 Qualifikationsverfahren AGS

Das dritte Qualifikationsverfahren dieses noch jungen Berufs verlief auch dieses Jahr reibungslos. Die verantwortliche Chefexpertin arbeitete diesbezüglich intensiv mit den verschiedenen Partnern zusammen, insbesondere mit dem Amt für Berufsbildung, der Berufsfachschule Soziales – Gesundheit Grangeneuve/Posieux, dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung in Bern, sowie mit den beiden Dachorganisationen SavoirSocial und OdaSanté und mit den Westschweizer Chefexpertinnen und -experten.

20 französischsprachige und 2 deutschsprachige Kandidatinnen und Kandidaten haben an diesem zweiten Qualifikationsverfahren teilgenommen. Das Expertenteam umfasst 13 französischsprachige und 5 deutschsprachige Personen.

5. Gesundheit

5.1 Ständige Kommission

Die ständige Kommission Gesundheit hat sich im Betriebsjahr zu drei Sitzungen unter der Leitung der Geschäftsführerin getroffen.

Sie wurde laufend informiert über die aktuellen Arbeiten der OrTra sowie über die Arbeiten auf regionaler und nationaler Ebene, insbesondere im Zusammenhang mit der FaGe-Revision. Sie hat Stellung genommen zum von der OrTra vorgeschlagenen Informations- und Schulungskonzept im Rahmen der Revision und dieses gutgeheissen (siehe Kap. 5.2.1).

Die Kommission wurde laufend informiert über die Entwicklung der Ausbildungszahlen und über die Neuerungen im Zusammenhang mit den überbetrieblichen Kursen. Verschiedene Fragen zum Thema der Zuständigkeiten für die Finanzierung der Ausbildung wurden thematisiert.

Der Verantwortliche für die Berufsmaturität an der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule, Herr L. Pession, hat die Kommission über die verschiedenen Modalitäten der neuen Berufsmaturität „Gesundheit“ und die entsprechenden Aufnahmebedingungen informiert.

Weiter hat die Kommission Kenntnis genommen vom Stand der Arbeiten bezüglich der Studie zum Personalbedarf im Bereich Pflege und Betreuung und vom in diesem Zusammenhang erstellten Fragebogen an die Institutionen, der im Frühjahr versandt wurde (siehe Kap. 5.2.2). Einige Mitglieder der Kommission haben sich für den Fragebogen-Testlauf zur Verfügung gestellt.

Die Kommission wurde informiert über den Stand der Arbeiten in den neuen Arbeitsgruppen „Art.32“ (siehe Kap. 5.2.4) und „Praktikumsaustausch“ (siehe Kap. 5.2.5), sowie über die Arbeiten der pädagogischen üK-Kommissionen FaGe (gemischtssprachige Kommission) und AGS (nur französisch). Einen Vorschlag der pädagogischen üK-Kommission FaGe zu einer neuen Form der Klassenbildung für die überbetrieblichen Kurse hat die Kommission gutgeheissen (siehe Kap. 3.4).

Da in der Kommission alle drei Lernorte vertreten sind – die Berufsfachschule Soziales - Gesundheit ESSG, die ausbildenden Betriebe und die OrTra als Anbieterin der überbetrieblichen Kurse – konnten in diesem Rahmen wichtige Fragen zur Koordination, zur jeweiligen Verantwortung der verschiedenen Lernorte und zur Zusammenarbeit besprochen und geklärt werden.

Die Mitglieder der Kommission waren an verschiedenen Anlässen involviert, so z.B. am Informationsabend für die OS-Schülerinnen und -Schüler (siehe Kap. 7.3) oder an den Informationsveranstaltungen im Rahmen der FaGe-Revision. Diese aktive Mitarbeit der Vertreter/innen der Arbeitswelt ist in der Öffentlichkeitsarbeit von besonderer Bedeutung, zumal dadurch der direkte Kontakt zu künftigen Berufsleuten hergestellt werden und wichtige Informationsarbeit geleistet werden konnte.

Ständige Kommission "Gesundheit"			
Name	Status	Vertreter/in von	Beitritt/Austritt
Barbara Zosso	Präsidentin	OrTra Gesundheit und Soziales	
Julia Chardonnens	Mitglied	Freiburger Spital	
Carmen Ameijeiras	Mitglied	Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit	
Muriel Rotzetter	Mitglied	Interkantonales Spital der Broye	
Frédérique Michel	Mitglied	Clinique Générale	bis November 2016
Valentine Roulin	Mitglied	Clinique Générale	seit November 2016
Jessica Graber	Mitglied	Spitex Verband Freiburg (SVF-AFAS)	bis Juli 2016
Géraldine Magnin	Mitglied	Spitex Verband Freiburg (SVF-AFAS)	seit November 2016
Begoña Vieitez	Mitglied	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Jasmin Javet	Mitglied	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Bernadette Renaut	Mitglied	Schweiz. Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer SBK	
Marie-Hélène Pereira	Mitglied	Freiburger Verband der Fachpersonen Gesundheit FaGe	
Pascale Zbinden	Mitglied	Freiburgisches Rotes Kreuz	
Sandra Spicher	Mitglied	Association Romande des Assistantes Médicales	Bis Februar 2016
Magali Staudenmann	Mitglied	Association Romande des Assistantes Médicales	Seit Mai 2016
Doris Vonlanthen	Mitglied	Spitex Verband Freiburg (SVF-AFAS)	Bis Mai 2016
Sonja Stadler	Mitglied	Spitex Verband Freiburg (SVF-AFAS)	Seit November 2016
Catherine Bonfils	Ständiger Gast	Berufsfachschule Soziales - Gesundheit	
Jacques Mondoux	Ständiger Gast	Hochschule für Gesundheit Freiburg	
Sandra Peissard	Ständiger Gast	Direktion für Gesundheit und Soziales	
Christophe Monney	Ständiger Gast	Amt für Berufsbildung	
Dominique Vogler	Ständiger Gast	OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg	

5.2 Themen und Projekte

5.2.1 Revision Bildungsverordnung und Bildungsplan „Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)“

Die Arbeiten im Bereich „Gesundheit“ waren geprägt von der im August vom Bundesrat genehmigten revidierten Bildungsverordnung FaGe und dem entsprechenden Bildungsplan. Im Hinblick auf deren Inkrafttreten auf den 1.1.2017 galt es die Information aller beteiligten Partner über die veränderten Bestimmungen zu planen und zu organisieren. Zu diesem Zweck wurden für beide Sprachen sogenannte kantonale „Multiplikatorenteam“ aus Vertretungen der Betriebe, der Berufsfachschule und der überbetrieblichen Kurse gegründet (Zusammensetzung siehe Anhang). Diese Teams nahmen an einer von der nationalen Dachorganisation Gesundheit OdaSanté organisierten Informations- und Schulungsveranstaltung teil und übernahmen im Anschluss, in Zusammenarbeit mit der Ortra, die Verantwortung für die Sicherstellung der Information auf kantonaler Ebene. Die Vertreterinnen

der Betriebe in den Multiplikatorteamen übernahmen dabei wichtige Rolle im Hinblick auf Anfang 2017 stattfindenden Informationsveranstaltungen für die Betriebe. Weiterer Bestandteil des Informationskonzeptes sind die für 2017 geplanten Weiterbildungskurse für Berufsbildner/innen FaGe (der sogenannte „6. Tag“), die auf die neue Bildungsverordnung ausgerichtet sind.

5.2.2 Kantonale Studie zum aktuellen und künftigen Bedarf an Fachkräften im Bereich Pflege und Betreuung

Die Projektgruppe unter der externen Projektleitung von Herrn Peter Dolder und der internen Leitung der Geschäftsführerin der OrTra (Zusammensetzung siehe Anhang) hat sich im Betriebsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Die OrTra führt diese Studie im Auftrag der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) durch, deren Direktorin, Staatsrätin A.-Cl. Demierre, das Präsidium der entsprechenden Steuergruppe innehat. Letztere hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Der von der Projektgruppe erarbeitete Bericht zeigt den aktuellen Personalbestand auf und macht auf der Grundlage der kantonalen Versorgungsplanung Prognosen für den künftigen Personalbedarf in den Bereichen Pflege und Betreuung (Zeithorizont 2025). Um dem sich abzeichnenden Personalmangel entgegenwirken zu können schlägt der Bericht eine Reihe von Massnahmen vor. Der Bericht soll im Frühjahr 2017 verabschiedet und anschliessend der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

5.2.3 Mandat für die Sicherstellung der überbetrieblichen Kurse für das EFZ „Medizinische/r Praxisassistent/in“

Im Rahmen des vom Amt für Berufsbildung geleiteten Projektes zur Repatriierung der bisher im Kanton auf Ebene Berufsschule nicht angebotenen französischen EFZ-Ausbildung zum/r „Medizinischen Praxisassistent/in“ hat die OrTra Gesundheit und Soziales bereits im Jahr 2015 von der Ärztesgesellschaft des Kantons Freiburg den Auftrag erhalten, die Planung der überbetrieblichen Kurse für die französischsprachigen Lernenden zu übernehmen. Aufgrund von Verzögerungen bei den Arbeiten zur Revision der entsprechenden Bildungsverordnung auf Bundesebene, haben die zuständigen Organe entschieden, den Ausbildungsbeginn in Freiburg mit dem Inkrafttreten der neuen Bildungsverordnung zu koordinieren und entsprechend auf den Schulbeginn 2019 zu verschieben.

5.2.4 Arbeitsgruppe „Art. 32“

Die Anfang Jahr eingesetzte interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter der Leitung des Ausbildungsverantwortlichen (Zusammensetzung siehe Anhang) hatte den Auftrag, zuhanden der Betriebe, aber auch der Personen, die sich für das Qualifikationsverfahren nach Art. 32 der Bundesverordnung über die Berufsbildung (BBV) eingeschrieben haben, Richtlinien zu erarbeiten, die gewährleisten sollen, dass die Minimalstandards für das Erreichen der entsprechenden Kompetenzen eingehalten werden. Gemäss dem sogenannten „Artikel 32“ können sich Personen unter bestimmten Voraussetzungen für das Qualifikationsverfahren einschreiben, ohne vorher einen formalen Ausbildungsgang besucht zu haben. Die sehr offene Regelung dieses Verfahrens führte in der Vergangenheit regelmässig zu Unklarheiten. Die Arbeitsgruppe hat sich zu drei Sitzungen getroffen und ein Dokument erarbeitet, das die Verantwortlichkeiten sowohl der Betriebe als auch der für das Qualifikationsverfahren nach Artikel 32 eingeschriebenen Personen regelt. Ein analoges Dokument wurde gleichzeitig auch für die Personen erarbeitet, die ein Validierungsverfahren absolvieren. Die vorgängige Unterzeichnung dieses Dokuments durch beide Partner soll Missverständnissen und falschen Erwartungen von beiden Seiten vorbeugen und garantieren, dass die

minimalen Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung des Qualifikations- bzw. des Validierungsverfahrens gegeben sind. Das Dokument soll im Frühjahr 2017 verabschiedet werden und ab Schuljahresbeginn 2017 eingesetzt werden.

5.2.5 Arbeitsgruppe „Praktikumsaustausch“

Die auf Antrag der ständigen Kommission „Gesundheit“ im Frühjahr 2016 eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Leitung der Adjunktin des Ausbildungsverantwortlichen hat sich im Betriebsjahr zu zwei Sitzungen getroffen (Zusammensetzung siehe Anhang). Ziel der Arbeitsgruppe ist es, eine mögliche organisatorische Lösung zur Erleichterung und Förderung von Austauschpraktika zwischen FaGe-Lernenden verschiedener Lehrbetriebe zu erarbeiten. Solche Austauschpraktika entsprechen einem wachsenden Bedürfnis der Betriebe, zumal die verschiedenen Versorgungsbereiche in Bezug auf die zu erwerbenden Handlungskompetenzen unterschiedliche Voraussetzungen und Schwerpunkte mit sich bringen. Austauschpraktika können somit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Ausbildung beitragen. Die Arbeitsgruppe wird die Arbeiten im 2017 weiterführen. Ziel ist die Umsetzung des erarbeiteten Vorschlags spätestens mit Schuljahresbeginn 2018/19.

5.2.6 Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen FaGe (nur französischsprachig)

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung und dem Amt für Berufsbildung hat die OrTra im Betriebsjahr wiederum am Verfahren zur Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen im Hinblick auf den Erwerb eines eidg. Fähigkeitszeugnisses „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“ mitgearbeitet. Dieses Verfahren wird im Kanton z.Z. nur für französischsprachige Kandidatinnen und Kandidaten angeboten. Deutschsprachige Interessentinnen und Interessenten haben die Möglichkeit, das Validierungsverfahren ausserkantonale zu absolvieren.

Die Chefexpertin FaGe arbeitete in der entsprechenden Arbeitsgruppe, sowie in einer Untergruppe mit und hat die Arbeiten der Expertinnen, die sich am Validierungsverfahren beteiligen, koordiniert.

Zwei (2015: acht) französischsprachige Personen konnten im Betriebsjahr ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis FaGe in Empfang nehmen, das sie im Rahmen des Validierungsverfahrens erworben haben.

Drei Personen aus der zweiten Serie des Verfahrens absolvieren noch Zusatzmodule. Im Rahmen der laufenden dritten Serie, die im Frühjahr 2015 gestartet ist, sind 15 Validierungsverfahren noch in Arbeit.

6. Soziales

6.1 Ständige Kommission

Die ständige Kommission Soziales hat sich im Betriebsjahr zu vier Sitzungen unter der Leitung der Geschäftsführerin getroffen.

Die Kommission wurde laufend informiert über die aktuellen Arbeiten der OrTra und über die Arbeiten auf regionaler und nationaler Ebene.

Sie hat Kenntnis genommen vom Stand der Arbeiten zur Revision der Bildungsverordnung und des Bildungsplans „Fachfrau/Fachmann Betreuung“ und dem Vorschlag der zuständigen Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität FaBe (SKBQ FaBe), die bisherigen Fachrichtungen durch Schwerpunkte zu ersetzen. Die ständige Kommission „Soziales“ hat sich zudem erfreut darüber gezeigt, dass der Ausbildungsverantwortliche der OrTra neu als Vertreter der „OrTra latine“ Mitglied SKBQ FaBe ist und somit massgebend bei den Revisionsarbeiten mitwirken kann.

Die Kommission hat auch Kenntnis genommen von den revidierten, am 14. Juni 2016 in Kraft getretenen Stauten von Savoirsocial, gemäss denen die kantonalen Organisationen der Arbeitswelt (OdAs/OrTras) neu als vierte Fraktion im Vorstand vertreten sind.

Die Mitglieder der Kommission wurden informiert über den bei Savoirsocial eingegangenen Antrag, für den Kinderbereich eine Attestausbildung einzuführen und die Chancen und Risiken eines solchen Attestes diskutiert. Der Kommission wurde zudem die von Savoirsocial in Auftrag gegebene Studie zur Fachkräftesituation im Sozialbereich vorgestellt.

Aufgrund von Rückmeldungen von Mitgliedern der Kommission zur betrieblichen FaBe-Ausbildung und der Komplexität der Begleitung der Lernenden, hat die Kommission Vorschläge zur Unterstützung der Qualität der betrieblichen FaBe-Ausbildung erarbeitet. Als Folge davon hat die OrTra im Rahmen der jährlichen Treffen der Berufsfachschule Soziales – Gesundheit mit den Lehrbetrieben teilgenommen und einen Input zur Thematik geliefert (siehe Kap. 6.2.2).

Die Kommission wurde laufend informiert über die Entwicklung der Ausbildungszahlen und hat beschlossen, die Anzahl der Lehrverträge insbesondere durch die Gewinnung jener Institutionen, die noch keine EFZ- oder EBA-Lernende ausbilden, zu erhöhen (siehe Kap. 6.2.3).

Weiter hat die Kommission die Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Kinderbereich“ im Hinblick auf das Forum der Berufe Start 2017 gutgeheissen (siehe Kap. 6.2.4).

In der Kommission wurde der neue Entwurf des Jugendamtes zu den Normen und Empfehlungen für die Einrichtungen zur Betreuung von Kindern diskutiert, insbesondere die Bestimmungen, die die Lernenden betreffen. Auf der Grundlage dieser Diskussion hat die OrTra eine Stellungnahme der OrTra bei der GSD eingereicht.

Der Vorsteher der Berufsfachschule Soziales- Gesundheit hat die Kommission über die verschiedenen Modalitäten der neuen Berufsmaturität „Soziale Arbeit“ und die entsprechenden Aufnahmebedingungen informiert. Weiter hat die Kommission die neue Präsidentin der Lehraufsichtskommission FaBe empfangen, die der Kommission ihre Rolle erläutert und sich mit den Mitgliedern über Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Ausbildung von FaBe-Lernenden ausgetauscht hat.

Thematisiert wurden auch Neuerungen im Zusammenhang mit den durch die OrTra (französisch) bzw. durch den Anbieter „Dritter Lernort“ (deutsch) organisierten überbetrieblichen Kursen sowie Fragen der Zuständigkeiten für die Finanzierung der überbetrieblichen Kurse.

Da in der Kommission alle drei Lernorte vertreten sind, konnten in diesem Rahmen wichtige Fragen zur Koordination, zur jeweiligen Verantwortung der verschiedenen Lernorte und zur Zusammenarbeit besprochen werden.

Die Mitglieder der Kommission waren an verschiedenen Anlässen involviert, so z.B. am deutschsprachigen Informationsabend für die OS-Schülerinnen und -Schüler (siehe Kap. 7.3) und an den Vorbereitungen zum Forum für Berufe START (siehe Kap. 7.2). Diese aktive Mitarbeit der Vertreter/innen der Arbeitswelt ist in der Öffentlichkeitsarbeit ist von besonderer Bedeutung, zumal dadurch der direkte Kontakt zu künftigen Berufsleuten hergestellt werden und wichtige Informationsarbeit geleistet werden konnte.

<i>Ständige Kommission « Soziales »</i>			
<i>Name</i>	<i>Status</i>	<i>Vertreter/in von</i>	
<i>Barbara Zosso</i>	<i>Präsidentin</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg</i>	
<i>Thierry Bourquenoud</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (INFRI)</i>	<i>bis November 2016</i>
<i>Alain Roussi</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (INFRI)</i>	<i>seit November 2016</i>
<i>Rita Bertschy</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (INFRI)</i>	<i>bis Februar 2016</i>
<i>Bojan Seewer</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (INFRI)</i>	<i>seit November 2016</i>
<i>Rose-Marie Demierre</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Vereinigung Freiburger Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)</i>	
<i>Annette Wicht</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Freiburger Krippenverband</i>	
<i>Bernadette Fasel</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Freiburger Krippenverband</i>	<i>bis Februar 2016</i>
<i>Ackermann Silvia</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Freiburger Krippenverband</i>	<i>seit Mai 2016</i>
<i>Vakant</i>		<i>AvenirSocial</i>	
<i>Thomas Di Falco</i>	<i>Ständiger Gast</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	<i>bis September 2016</i>
<i>Frédérique Plasschaert</i>	<i>Ständiger Gast</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	<i>seit September 2016</i>
<i>Umberto Russi</i>	<i>Ständiger Gast</i>	<i>Hochschule Freiburg für Soziale Arbeit</i>	
<i>Marinella Cappelli</i>	<i>Ständiger Gast</i>	<i>Direktion für Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Christophe Monney</i>	<i>Ständiger Gast</i>	<i>Amt für Berufsbildung</i>	
<i>Dominique Vogler</i>	<i>Ständiger Gast</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	

6.2 Themen und Projekte

6.2.1 *Bericht zur Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation im Bereich Kindererzieher/in HF (französischsprachig)*

Die Antwort der zuständigen kantonalen Direktionen auf den im Oktober 2014 eingereichten Bericht zur Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation für Kleinkindererzieher/innen auf Stufe HF ist leider immer noch ausstehend. Aufgrund des festgestellten Mangels an auf Stufe HF ausgebildetem Personal auf dem Arbeitsmarkt und des äusserst erschwerten Zugangs zu entsprechenden ausserkantonalen Ausbildungsgängen für die zahlreichen freiburgischen Kandidatinnen (Wartezeiten von rund 41 Monaten) schlug der Bericht vor, die Schaffung eines eigenen entsprechenden Ausbildungsangebots im Kanton zu prüfen. Der Bericht kam zum Schluss, dass sich die Eröffnung eines freiburgischen Ausbildungsganges sowohl in finanzieller Hinsicht, wie auch im Interesse der Auszubildenden und insbesondere der freiburgischen Institutionen der Kinderbetreuung lohnen würde.

6.2.2 *Unterstützung der Lehrbetriebe bei der Begleitung der Lernenden - Treffen mit den Berufsbildner/innen FaBe*

Auf Vorschlag der ständigen Kommission „Soziales“ hat die OrTra im Herbst im Rahmen der jährlichen Treffen der Berufsfachschule Soziales – Gesundheit mit den Lehrbetrieben teilgenommen. Ziel des Inputs der OrTra war es, die Anforderungen an die Ausbildungsbegleitung im Rahmen der FaBe-Ausbildung und die dafür zur Verfügung stehenden Instrumente und Dokumente in Erinnerung zu rufen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch

das von der OrTra erarbeitete Instrument zur Analyse von ausgewählten Betreuungssituationen vorgestellt und seine Anwendungsmöglichkeiten und der Praxis diskutiert.

6.2.3 Förderung der Beteiligung der Institutionen an der Ausbildungstätigkeit im Bereich FaBe

Ausgehend von einer in der ständigen Kommission „Soziales“ vorgenommenen Analyse der Beteiligung der Institutionen aus dem Sozialbereich an der FaBe-Ausbildung, wurde das Augenmerk im Betriebsjahr auf die deutschsprachigen Institutionen des Behindertenbereichs gerichtet. Die OrTra hat in diesem Zusammenhang zwei Institutionen besucht mit dem Ziel, sie über die FaBe-Ausbildung im Behindertenbereich zu informieren, die entsprechenden Anforderungen zu klären und eine mögliche Beteiligung des Betriebs an der Ausbildung von FaBe-Lernenden zu diskutieren.

6.2.4 Arbeitsgruppe „Start“ für den Kinderbereich

Aufgrund von Rückmeldungen am Forum für Berufe Start 2015 und einer entsprechenden Anfrage der „Association fribourgeoise des éducateurs et éducatrices de l'enfance ES“ hat die OrTra entschieden, die Animation „Kinderbetreuung“ im Hinblick auf die Ausgabe 2017 neu zu gestalten. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich zu drei Sitzungen getroffen (Zusammensetzung siehe Anhang) und ihren Vorschlag im September präsentiert hat. Der Vorschlag zur Gestaltung eines Parcours „Kinderbetreuung“ wurde gutgeheissen.

6.2.5 Arbeitsgruppe „Art. 32“

Die Arbeitsgruppe ist interdisziplinär ausgerichtet und zusammengesetzt und betrifft sowohl den Gesundheits- wie auch den Sozialbereich. Siehe dazu Kap. 5.2.4.

6.2.6 Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen FaBe (nur französischsprachig)

Auch für die Ausbildung „Fachfrau/Fachmann Betreuung“ wurde für französischsprachige Kandidatinnen und Kandidaten das Verfahren zur Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen unter aktiver Mitarbeit der OrTra weitergeführt. Deutschsprachige Kandidatinnen und Kandidaten haben die Möglichkeit, das Validierungsverfahren ausserkantonale zu absolvieren.

Die Chefexpertin FaBe arbeitete in der entsprechenden Arbeitsgruppe mit und hat die Arbeit der Expert/innen, die sich am Validierungsverfahren beteiligen, koordiniert.

Fünf (2015: vier) französischsprachige Personen haben im Betriebsjahr ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis FaBe über das Validierungsverfahren erworben. Für 3 Personen aus der ersten oder zweiten Serie ist das Validierungsverfahren noch am Laufen; sie haben entweder Verlängerung beantragt oder müssen noch Zusatzmodule absolvieren.

Eine dritte Serie wurde im Oktober 2016 mit einer Informationsveranstaltung gestartet. 15 Personen haben sich für das Verfahren eingeschrieben und befinden sich zurzeit in der Bilanzphase.

7. Berufsmarketing

7.1 Empfang der neu zertifizierten Berufsleute

Im Anschluss an die offizielle Feier zur Aushändigung der eidgenössischen Zertifikate und Atteste am 15. Juli hat die OrTra die neuen Berufsleute mit ihren Angehörigen zu einem Aperitif in ihren Lokalitäten eingeladen und sie in der Arbeitswelt herzlich willkommen ge-heissen. Die Direktorin der ESSG und die Geschäftsführerin der OrTra haben den frischgebackenen Fachfrauen/Fachmännern Gesundheit, Fachfrauen/Fachmännern Betreuung und Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales zu ihrem Erfolg gratuliert.

7.2 Forum der Berufe START

Die Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf das Forum der Berufe Start 2017 wurden bereits im Sommer gestartet. Im Hinblick auf die Gestaltung des Standes wurden namentlich zwei Neuerungen beschlossen: die Projektion von Videos, die Berufsleute bei ihrem Berufsalltag zeigen, sowie die Ausarbeitung einer neuen Animation für den Kinderbereich. Die Organi-sation dieses wichtigen Anlasses ist zeitaufwändig und komplex, sind doch insgesamt je-weils rund 80 Personen am Stand tätig. Zuständig für die Gesamtkoordination ist der Aus-bildungsverantwortliche der OrTra.

7.3 Informationsabende für Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule

Im November hat die OrTra in ihren Lokalitäten einen deutschsprachigen Informations-abend zu den Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“, „Fachfrau/Fachmann Be-treuung“ und „Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales“ durchgeführt. Der Infor-mationsabend richtete sich in erster Linie an die Schülerinnen und Schüler der Orien-tierungsstufe, standen aber auch dem breiten Publikum offen. An den Informations-abenden haben Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen ausbildenden Institutionen mitgewirkt. Es waren rund 100 Personen anwesend.

Auf Wunsch und in Absprache mit dem Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung wurden die französischsprachigen Informationsabende auf einen späteren Zeitpunkt im Schuljahr verlegt. Sie werden entsprechend erst im März stattfinden. Dieser Zeitpunkt scheint besser abgestimmt auf das Berufsvorbereitungsprogramm der französischspra-chigen Orientierungsschulen.

7.4 Massnahmen zur Schaffung von neuen Lehrstellen

Im Betriebsjahr hat die OrTra sich im Bereich Lehrstellenmarketing auf die deutschspra-chigen Betriebe im Behindertenbereich konzentriert. Siehe dazu Kap. 6.2.3.

8. Weiterbildung

Im Betriebsjahr fanden 10 (2015: 7) Weiterbildungskurse statt, die die OrTra für Berufs-bildnerinnen und Berufsbildner in Betrieben anbietet, vier davon auf Deutsch. Dieser An-stieg bei den deutschsprachigen Kursen ist besonders erfreulich, zumal im Vorjahr nur ein einziger Kurs auf Deutsch durchgeführt werden konnte. Insgesamt haben 113 (2015: 88) Personen die Kurse besucht. Ein mehrtägiger Kurs (Supervision) musste leider aufgrund einer ungenügenden Anzahl von Anmeldungen abgesagt werden.

Weiterbildungskurse für Berufsbildner/innen 2016			
Datum	Kurs	Leitung	Anzahl Teilnehmende
28.01.2016	« Gestion par objectifs »	Jean-Marc Fonjallaz	11
23.02.2016	FaBe « 6. Tag » (d)	Gisela Bass	5
08.03.2016	ASSC « 6 ^e jour »	Caroline Schwaller	17
21.03.2016	FaGe « 6 ^e jour » (d)	Sonja Stadler	6
12.04.2016	ASA « 6 ^e jour »	Jean-Marc Fonjallaz	7
03.06.2016	« Résolution de conflits »	Corinne Ziegler	12
19.05.2016	« Begleiten mit Zielvereinbarungen » (d)	Sonja Stadler	9
22.09.2016	ASSC « 6 ^e jour »	Caroline Schwaller	19
26.09.2016	ASE « 6 ^e jour »	Jean-Marc Fonjallaz	20
13.12.2016	FaGe « 6. Tag » (d)	Sonja Stadler	7
		Total	113

9. Kantonale, regionale und nationale Zusammenarbeit

Um ihre Aufgaben im Rahmen der Berufsbildung wahrnehmen zu können, ist für die OrTra Gesundheit und Soziales die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern auf kantonaler, regionaler und nationaler Ebene von Bedeutung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OrTra arbeiten zudem in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen auf regionaler und nationaler Ebene mit, sei es als Delegierte der OrTra Freiburg oder als Delegierte der „OrTra latine“.

9.1 Kantonale Ebene

Partner	Art der Zusammenarbeit
Arbeitswelt	
Lehrbetriebe	<ul style="list-style-type: none"> - Sind über ihre jeweiligen kantonalen Dachverbände im Vorstand und in den ständigen Kommissionen der OrTra vertreten (Mitgliedstatus), sowie in den pädagogischen Kommissionen und Arbeitsgruppen - Regionale Treffen
Berufs- und Fachverbände	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung der Berufs- und Fachverbände in den Organen der OrTra - Es fehlt zurzeit eine Vertretung der Berufsgruppe der FaBe.
Ärztesgesellschaft des Kantons Freiburg	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes zur Repatriierung der EFZ-Ausbildung „medizinische/r Praxisassistent/in“; - Mandat zur Erarbeitung und Durchführung der üK „medizinische/r Praxisassistent/in“
Kantonale Direktionen und Ämter	
Amt für Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Zusammenarbeit im Rahmen von Sitzungen, Arbeitsgruppen und Kontakten zu den laufenden Geschäften - Direkte Zusammenarbeit mit den Chefexpertinnen - Mitarbeit der Geschäftsführerin und des üK-Verantwortlichen im Projekt zur Repatriierung der EFZ-Ausbildung „medizinische/r Praxisassistent/in“
Direktion für Gesundheit und Soziales	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretungen in den ständigen Kommissionen und teilweise in Arbeitsgruppen - Direkte Kontakte zur Direktorin, den Dienstchefinnen, Dienstchefs und ihren Stellvertreterinnen und Stellvertretern - Enge Zusammenarbeit im Rahmen der Studie zum Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal

Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit im Rahmen der Projekte Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen - Zusammenarbeit im Rahmen der Informationsabende und dem Berufsmarketing
Schulen	
Berufsfachschule Soziales – Gesundheit Posieux/Grangeneuve (ESSG)	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung der Dekane in den ständigen Kommissionen ; - Teilnahme der Geschäftsführerin der OrTra an 2-3 Direktions-sitzungen der ESSG - Zusammenarbeit im Rahmen der Koordination zwischen der Berufsfachschule und den üK - Zusammenarbeit im Bereich Berufsmarketing - Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes zur Repatriierung der EFZ-Ausbildung „medizinische/r Praxisassistent/in“
Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung des Ausbildungsleiters in der ständigen Kommission « Gesundheit » - Punktuelle Kontakte im Rahmen der Entwicklung spezifischer Projekte
Fachhochschule Freiburg für soziale Arbeit (HETS-FR)	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung in der ständigen Kommission « Soziales » - Punktuelle Kontakte im Rahmen der Entwicklung spezifischer Projekte, insbesondere im Zusammenhang mit dem Bericht „Kindererzieher/in HF“
Berufsbildungszentrum Pflege des Freiburger Spitals	<ul style="list-style-type: none"> - Die Geschäftsführerin der OrTra ist Mitglied der Steuergruppe des Berufsbildungszentrums Pflege bzgl. den Nachdiplomstudien HF zum/zur dipl. Experten/-in der Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege
Lehraufsichtskommissionen	
Lehraufsichtskommission FABE und AGS	<ul style="list-style-type: none"> - Die bei der Ortra angestellte Chefexpertin FaBe / AGS ist Präsidentin der Kommission. - Punktuelle Zusammenarbeit und jährliches Treffen zur Koordination der Aktivitäten.
Lehraufsichtskommission FAGE	<ul style="list-style-type: none"> - Die Chefexpertin FaGe (f) ist Mitglied der Kommission. - Punktuelle Zusammenarbeit und jährliches Treffen zur Koordination der Aktivitäten.
Expertinnengruppe	
Chefexpertinnen	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Zusammenarbeit, welche durch den Status als festangestellte Mitarbeiterinnen der OrTra noch vereinfacht wurde
Weitere Freiburger Partner	
Stiftung zur Förderung der Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Unterstützung in verschiedenen Formen (Investitionen, Massnahmen der Berufsförderung, Subvention der überbetrieblichen Kurse)
Vereinigung des Kantonalen Berufsbildungszentrums	<ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der Mietkosten für die Kursräumlichkeiten

9.2 Regionale Ebene

Partner	Art der Zusammenarbeit
Kantonale Organisationen der Arbeitswelt (OdAs)	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige und informelle Kontakte im Rahmen der Behandlung der laufenden Geschäfte
OdA der lateinischen Schweiz (« OrTra latine »)	<ul style="list-style-type: none"> - Verbund der Präsidenten und der Geschäftsführer sämtlicher OdAs der lateinischen Schweiz; Zusammenkünfte ca. 2 mal pro Jahr

Konferenz der Direktor/innen / Geschäftsführer/innen der „OrTra latine“	- Arbeits- und Koordinationskonferenz; Zusammenkünfte 3-4 mal pro Jahr
ÜK-Kommission	- Jährliche Zusammenkunft der ÜK-Koordinator/innen der Westschweizer Kantone
Chefexpertengruppe	- Jährliche Zusammenkünfte der FaGe-Chefexpert/innen der Westschweizer Kantone - Jährliche Zusammenkünfte der FaBe- und AGS-Chefexpert/innen auf nationaler Ebene
„Réseau romand soutien et accompagnement formation professionnelle“	- Der Ausbildungsverantwortliche ist Mitglied des Netzwerkes ; punktuelle Treffen - Organisation von regionalen Tagungen zur beruflichen Grundbildung
Regionale Kurskommission Süd-Westschweiz (üK FaBe)	- Der Ausbildungsverantwortliche ist Mitglied der Kommission

9.3 Nationale Ebene

Partner	Art der Zusammenarbeit
Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität AGS	- Die Geschäftsführerin der OrTra Freiburg bekleidet in dieser Kommission das Amt der Vizepräsidentin
Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität FaBe	- Der Ausbildungsverantwortliche der OrTra Freiburg ist als Vertreter der „OrTra latine“ neu Mitglied der Kommission.
SavoirSocial	- Teilnahme der OrTra an den nationalen Zusammenkünften - Teilnahme an diversen Sitzungen von Sonderkommissionen (insbesondere bzgl. den ÜK) - Der Ausbildungsverantwortliche ist Mitglied der Arbeitsgruppe im Rahmen der Revision FaBe - Die Chefexpertin FaBe / AGS ist Mitglied der Arbeitsgruppe AGS „Individuelle praktische Arbeit“
OdASanté	- Der Präsident der OrTra ist als Vertreter der „OrTra latine“ Mitglied des Vorstandes der OdASanté - Teilnahme an den nationalen Zusammenkünften, namentlich im Rahmen der Umsetzungskommission - Der Ausbildungsverantwortliche war Mitglied der Arbeitsgruppe „Bildungsplan“ im Rahmen der Revision der Ausbildungsgrundlagen FaGe

10. Jahresrechnung und Bilanz 2016

10.1 Jahresrechnung 2016

	Rechnung 2016	Budget 16	Rechnung 2015
Einnahmen			
Mitgliedschaft	7'000.00	7'000.00	8'000.10
Beiträge der Mitglieder	50'500.00	50'500.00	50'500.00
FondsSocial	68'633.00	56'000.00	65'893.00
Sitzungsentschädigungen	1'309.60	800.00	3'013.20
<i>Überbetriebliche Kurse (üK)</i>			
Kostenbeteiligungen Lehrbetriebe	621'990.00	595'000.00	596'665.00

Kostenbeteiligungen Auszubildende (Art. 32)	42'404.00	40'000.00	41'256.85
Subventionen Bund/Kanton	139'887.00	122'000.00	121'630.00
Beitrag Berufsbildungsfonds	47'110.00	44'000.00	40'550.00
Fakturierung ausserkantonale	91'380.00	50'000.00	63'120.00
Expertentätigkeit, Beitrag BBA	36'552.10	38'000.00	35'672.35
<i>Vorbereitung üK Med. Praxisassistent/in</i>			
Beitrag Ärztesgesellschaft Kt. FR		22'000.00	
Einschreibungen Kurse für Berufsbildner/innen	19'470.00	15'000.00	13'010.00
Verlust Klient/innen	-483.00		-1'670.50
Total Einnahmen	1'126'697.70	1'040'300.00	1'037'640.00

	Rechnung 16	Budget 16	Rechnung 15
Ausgaben			
Löhne und Personalkosten			
Löhne	359'317.15	372'000.00	322'905.45
Lehrbeauftragte üK	323'900.00	285'000.00	259'440.00
Lehrbeauftragte Kurse für Berufsbildner/innen	11'300.00	7'000.00	8'095.00
Sozialleistungen	94'030.85	98'000.00	82'260.80
Weiterbildung Personal	250.00	7'000.00	2'651.00
Verschiedene Personalkosten	1'251.15	5'000.00	7'487.15
	790'049.15	774'000.000	682'839.40
Mietkosten			
Mieten	24'552.90	25'000.00	24'380.60
	24'522.90	25'000.00	24'380.60
Kosten überbetriebliche Kurse (üK)			
Externe Lehrbeauftragte (Institutionen)	69'207.20	85'000.00	83'923.50
Weiterbildung Lehrbeauftragte üK	0.00	3'000.00	1'600.00
Verwaltungskosten / Kursmaterial	15'701.95	18'000.00	17'878.80
Reise- und Verpflegungskosten, Spesen	19'654.85	20'000.00	16'892.55
Kosten ausserkantonale üK	105.00	5'000.00	460.00
Räumlichkeiten, Elektrizität	175.35	500.00	272.40
Material und verschiedenen Kosten üK	10'539.60	8'000.00	10'796.90
Unterhalt Mobiliar und Geräte	965.55	1'000.00	904.55
	116'349.50	140'500.00	132'728.70
Forschung und Entwicklung			
Studie Personalbedarf	58'583.40	0.00	10'098.00
Abbuchung Fonds Studie Personalbedarf	-58'583.40	0.00	-10'098.00
	0.00	0.00	0.00
Vorstand und Kommissionen			
Kosten Vorstand und GV	1'768.40	3'500.00	3'476.55
Sitzungsgelder	8'889.00	13'000.00	7'580.00
	10'657.40	16'500.00	11'056.55

Geschäftsstelle und Buchhaltung			
Porto und Büromaterial	14'643.75	14'000.00	13'215.90
Telefon und Kommunikation	2'681.40	3'500.00	2'708.80
Versicherungen	1'966.90	2'500.00	1'895.50
Internetseite, Informatik	7'002.15	8'500.00	2'399.70
Kosten Planungssoftware OdaOrg	30'456.00		
Abbuchung Rückstellung Planungssoftware OdaOrg	-30'456.00		
Kosten Qualitätssicherung	9'935.00		
Abbuchung Rückstellung Qualitätssicherung	-9'935.00		
Leasing Fotokopierer	4'134.00	5'000.00	4'134.00
Buchhaltung	1'857.60	10'000.00	1'366.20
Übersetzung	2'500.00	6'000.00	2'317.35
Diverse Kosten	191.70	500.00	0.00
	36'479.10	50'000.00	28'037.45
Öffentlichkeitsarbeit			
Reise- und Repräsentationskosten	4'902.80	8'000.00	5760.40
Forum der Berufe START	0.00	0.00	33'608.95
Abbuchung Fonds für Berufsmarketing-/förderung	0.00	0.00	-10'000.00
Newsletter, div. Präsentationen	3'438.35	3'000.00	0.00
Beiträge und Mitgliedschaften	2'833.00	5'000.00	3'386.75
	11'174.15	16'000.00	32'756.10
Total Ausgaben	989'262.20	1'022'000.00	911'798.80
Total Einnahmen	1'126'697.70	1'040'300.00	1'037'640.00
Total Ausgaben	-989'262.20	-1'022'000.00	-911'798.80
Zwischenresultat	137'435.50	18'300.00	125'841.20
./. Amortisation Geräte und Ausstattung	-5'181.60	-18'000.00	-24'998.00
./. Amortisation Informatikmaterial	-4'419.80	0.00	-4'079.60
Guthabenzinsen	11.25	200.00	71.30
Weitere Einnahmen	349.15		2'557.60
./. Bankspesen	-371.10	-500.00	-399.25
./. Rückstellung für Qualitätssicherung			- 22'000.00
./. Rückstellung für Planungssoftware OdaOrg			- 43'000.00
./. Rückstellung für Kostenstellen-Buchhaltung	-12'000.00		
./. Beitrag Fonds für Berufsmarketing-/förderung	-25'000.00	0.00	0.00
./. Beitrag Fonds üK	0.00	0.00	0.00
./. Beitrag Fonds Studie Personalbedarf	0.00	0.00	-30'000.00
./. Beitrag an Freie Reserven	-90'000.00	0.00	0.00
Einnahmen (+) bzw. Ausgabenüberschuss (-)	823.40	0.00	3'993.25

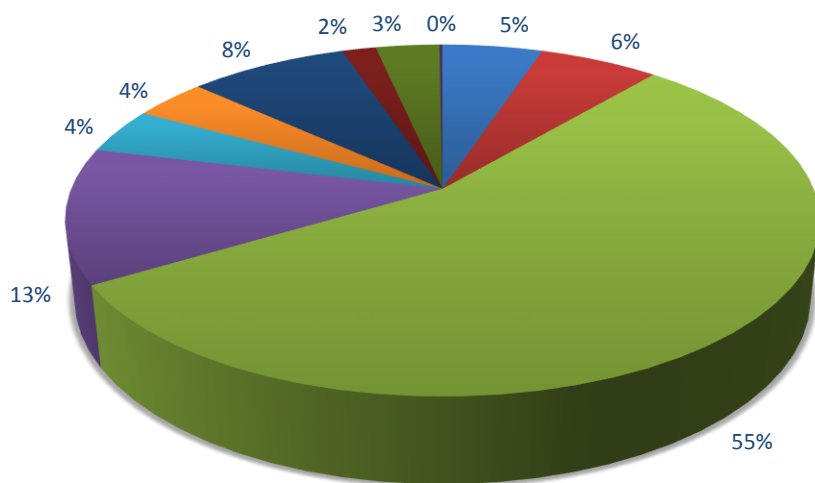
10.2 Bilanz am 31. 12. 2016

	Bilanz 2016	Bilanz 2015
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	565'702.10	697'647.65
Forderungen aus Leistungen	79'836.50	55'407.00
Andere Forderungen	28.95	25.00
Transitorische Aktiven	123'776.80	111'691.25
	860'344.35	864'770.90
Anlagevermögen		
Mobilier und Ausstattung	30'002.00	30'002.00
./ Tilgungsfonds LORO	-30'000.00	-30'000.00
Informatik	1.00	1.00
	3.00	3.00
Total Aktiven	860'347.35	864'773.90
Passiven		
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital		
Schulden aus Leistungen	30'153.70	21'284.95
Transitorische Passiven	340'187.45	352'331.75
Kurzfristige Rückstellungen	36'609.00	65'000.00
Weitere kurzfristige Schulden	0.00	30'000.00
	406'950.15	468'616.70
Fondskapital		
Fonds zur Förderung der dualen Ausbildung	5'436.10	5'436.10
Fonds für Berufsmarketing und-förderung	117'500.00	92'500.00
Fonds für die üK	65'500	65'500.00
Fonds Studie Personalbedarf	66'318.60	124'902.00
	254'754.70	288'338.10
Eigenkapital		
Gewinnvortrag	18'819.10	14'825.85
Gewinn	823.40	3'993.25
Freie Reserven	179'000.00	89'000.00
	198'642.50	107'819.10
Total Passiven	860'347.35	864'773.90

10.3 Finanzressourcen

Untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Finanzressourcen der OrTra. Daraus wird ersichtlich, dass rund 84% der gesamten Ressourcen in Zusammenhang mit den überbetrieblichen Kursen erwirtschaftet werden. Die Mitgliederbeiträge und die Beiträge aus dem FondsSocial machen zusammen rund 11% aus.

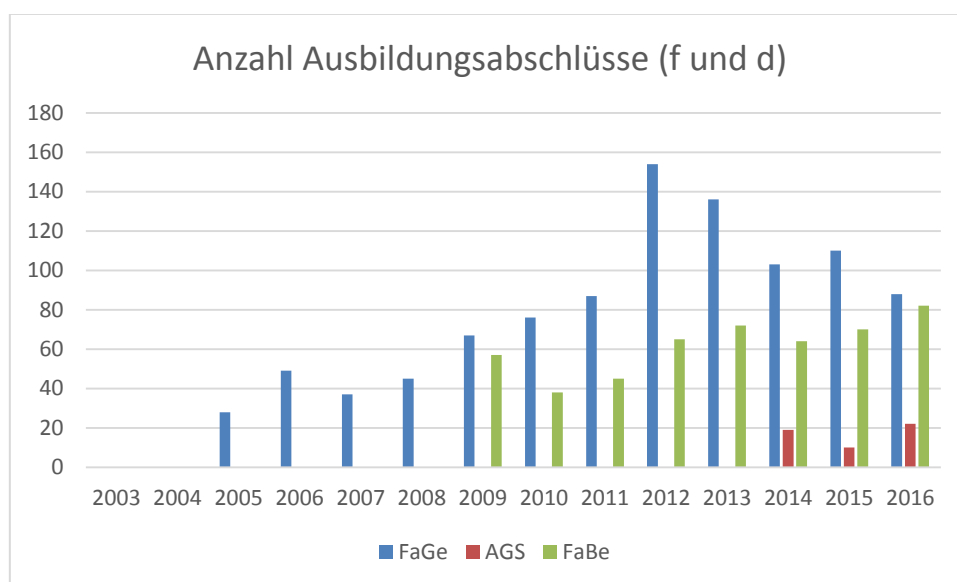
Finanzressourcen OrTra 2016



- Mitgliederbeiträge
 - Beiträge der Betriebe an die üK
 - Beiträge Stiftung für Förderung der Berufsbildung an üK
 - Beiträge üK ausserkantonale Lernende
 - Beiträge BBA für Qualifikationsverfahren
- Fonds Social
 - Subvention BBA für üK
 - Beiträge Lernende Art. 32 für üK
 - Kurse für Berufsbildner/innen
 - Verschiedene

Anhang I: Entwicklung der Ausbildungsabschlüsse

Untenstehende Grafik zeigt auf, wie sich die Ausbildungsabschlüsse seit Einführung der EFZ-Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“, „Fachfrau/ Fachmann Betreuung“ und des eidgenössischen Berufsattests „Assistent/in Gesundheit und Soziales“ entwickelt haben. Die Zahlen umfassen für jeden Ausbildungsgang alle Ausbildungsarten (dreijährige Lehre, verkürzte zweijährige Lehre, Validierungsverfahren und Art. 32).



Sowohl die FaBe-Abschlüsse wie die AGS-Abschlüsse erreichten im 2016 Rekordzahlen. Die FaGe-Abschlüsse hingegen nahmen ab.

Die grosse Anzahl an FaGe-Abschlüssen in den Jahren 2012 und 2013 ist auf folgende Elemente zurück zu führen:

- Die ersten EFZ der verkürzten dualen FaGe-Ausbildung (auf Französisch) wurden im Jahr 2012 erteilt. Die Anzahl war in den Jahren 2012 und 2013 entsprechend hoch und nahm danach allmählich etwas ab.
- Die ersten EFZ, die im Rahmen eines Validierungsverfahrens erworben wurden, sind ebenfalls im Jahr 2012 erteilt worden (27 EFZ). Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen, die eine Vorbildung als Krankenpfleger/in FA SRK oder als Hauspfleger/in hatten. Ab 2014 sinkt diese Zahl, da die Anzahl von Personen mit einschlägigen Vorbildungen allmählich abnahm.
- Zwischen 2010 und 2014 wurden zudem EFZ FaGe erteilt, die im Rahmen der Zusatzausbildung für Pflegeassistent/innen SRK erworben wurden.

Die nicht linear verlaufenden Anstiegskurven sind in allen Berufen insbesondere darauf zurück zu führen, dass viele kleinere Betriebe aufgrund ihrer Begleitungskapazitäten nicht jedes Jahr neue Lernende aufnehmen. Dies gilt insbesondere für die Betriebe im Bereich Kinderbetreuung.

Anhang II: Kommissionen und Arbeitsgruppen der OrTra

Die Zusammensetzung der ständigen Kommissionen „Gesundheit“ und „Soziales“ ist in den jeweiligen Kapiteln zu finden.

Pädagogische Kommission ÜK FaGe		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Carmen Ameijeiras	Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit	
Jasmin Javet	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Begoña Vieitez	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Jessica Graber	Spitex Verband Freiburg (SVF-AFAS)	Bis Juli 2016
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	

Pädagogische Kommission ÜK FaBe		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Natacha Besson	Freiburger Krippenverband	
Dominique Dupertuis	Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (INFRI)	
Fanny Dunand	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	

Pädagogische Kommission ÜK AGS		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Carmen Ameijeiras	Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit	
Marie-Elisa Burckhard-Morard	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Fanny Dunand	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Danielle Levionnois	Berufsfachschule Soziales-Gesundheit	
Delphine Sonnay	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	

Arbeitsgruppe Start 2017		
Nom	Organisation	
Susan Biemann	OrTra Gesundheit und Soziales	
Audrina Mast	Freiburger Krippenverband	
Christine Messerli	Association fribourgeoise des éducateurs/trices de l'enfance (Freiburger Verband der Kindererzieherinnen und Kindererzieher)	
Sandra Isabel Morais	Association fribourgeoise des éducateurs/trices de l'enfance (Freiburger Verband der Kindererzieherinnen und Kindererzieher)	
Sybil Stempfeler	Freiburger Krippenverband	
Annette Wicht	Freiburger Krippenverband	

Arbeitsgruppe Art. 32		
Name	Organisation	
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	
Susan Biemann	OrTra Gesundheit und Soziales	

<i>Catherine Bonfils</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	
<i>Philippe Bourquin</i>	<i>Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)</i>	
<i>Thomas Di Falco</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	
<i>Martine Sherbetjian</i>	<i>Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)</i>	
<i>Christophe Monney</i>	<i>Amt für Berufsbildung</i>	

Arbeitsgruppe Praktikumsaustausch		
Name	Organisation	
<i>Katrin Jeckelmann</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Vanessa Gremaud</i>	<i>Vertreterin Pflegeheime für betagte Personen</i>	
<i>Nadia Marchon</i>	<i>Vertreterin der Spitäler</i>	
<i>Marylène Pellouchoud</i>	<i>Vertreterin Spitex</i>	
<i>Daniela Schneider / Noelie Planche-Vasse</i>	<i>Vertreterinnen der Spitäler</i>	
<i>Susanna Schütz</i>	<i>Vertreterin Pflegeheime für betagte Personen</i>	

Projektgruppe « Studie zum Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal »		
Name	Organisation	
<i>Barbara Zosso, int. Projektleitung</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Peter Dolder, externe Projektleitung</i>	<i>Dolder Beratungen GmbH</i>	
<i>Rodolphe Rouillon</i>	<i>Freiburger Spital</i>	
<i>Jean-Claude Goasmat</i>	<i>Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit</i>	
<i>Emmanuel Michielan</i>	<i>Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)</i>	
<i>Thierry Müller</i>	<i>Spitex Verband Freiburg (SVF-AFAS)</i>	
<i>Sabina Di Stefano / Sandra Peissard</i>	<i>Amt für Gesundheit</i>	
<i>Christine Meuwly</i>	<i>Sozialvorsorgeamt</i>	
<i>Annabelle Aeby</i>	<i>Kantonsarztamt</i>	
<i>Catherine Bonfils</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	
<i>Jacques Mondoux</i>	<i>Hochschule für Gesundheit Freiburg</i>	

Multiplikatoren-Team Neue Bildungsverordnung FaGe (deutsch)		
Name	Organisation	
<i>Barbara Zosso</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Katrin Jeckelmann</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Tamara Renz</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	
<i>Sonja Stadler-Heimo</i>	<i>Spitex Sense</i>	

Multiplikatoren-Team Neue Bildungsverordnung FaGe (französisch)		
Name	Organisation	
<i>Dominique Vogler</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Catherine Bonfils</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	
<i>Teresa Remexido</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	
<i>Caroline Schwaller</i>	<i>Résidence Le Manoir</i>	
<i>Marie-Hélène Pereira</i>	<i>Freiburger Verband der Fachpersonen Gesundheit</i>	
<i>Marysa Blattmann</i>	<i>Foyer de Bouleyres</i>	